

Nachlese zum 1. BiEM-Süd Mobilitätsdialog, 10.06.2021



Der 1. BiEM- Süd Mobilitätsdialog 2021 fand in dem wunderschönen Ambiente der Bakerhouse Gallery in Graz statt und wurde von Antenne- Moderator Thomas Axmann lebendig und frisch moderiert. Inmitten der Kunstwerke von Tom Lohner, Nychos und anderen Künstlern lieferten sich unsere Gäste spannende Gespräche zum Thema „e-mobility goes art“ – „Elektromobilität in der Praxis“. Von den Maßnahmen der steirischen Elektromobilitätsstrategie über Funktionsweise und gesetzliche Grundlagen sowie Förderungen der Fotovoltaikanlagen bis hin zur Integration der Elektromobilität im Wohnbau wurde von den Expert*innen ein breit gefächertes Thema diskutiert und nach Lösungen für die Zukunft ausgehend von der derzeitigen Lage gesucht.



Impulsvortrag 1:

„Steirische Klima- & Energiestrategie“ – Ulf Steuber, Landesregierung Steiermark

Zum Auftakt legt Ulf Steuber von der steirischen Landesregierung mit der Aussage „Die steirische Landesregierung fördert jeden“ einen fulminanten Start hin. Sein Credo lautet, lieber jetzt unanständig viel Geld in etwas Sinnvolles zu investieren, als später in Form von Strafzahlungen sinnlos Geld zu verlieren. Auf die Frage von Matthäus Bacherneegg von der Stadtgemeinde Kapfenberg „Gilt die Förderung nur für Ladestationen oder auch für die dazugehörige Infrastruktur?“ heißt es, dass alles, was sinnvoll und innovativ ist, gefördert wird. Wichtig ist, genau zu analysieren und zu erkennen, welche Projekte geeignet sind.

Werner Prutsch vom Umweltamt der Stadt Graz drängt auf die Zeit und darauf, möglichst rasch Dinge auf die Straße zu bringen und schnell zu handeln, anstatt ständig Vergleiche über derzeitige und zukünftige Szenarien darzustellen, die keinen direkten Nutzen bringen. Aus dem Publikum kommt der Einwurf, dass derzeit ohne Einverständnis aller Nachbarn keine Wallbox in der hauseigenen Garage installiert werden darf. Dies wird von Hrn. Prutsch bestätigt und erweitert um die Information, dass Selbiges auch auf Heizungsumstellungen und Solaranlagen zutrifft. Laut Hrn. Steuber wird es hier noch in diesem Jahr eine Gesetzesnovelle geben mit dem Beschluss, dass die Zustimmung der Mehrheit der Hausbewohner ausreichend sein soll.

Gefragt nach den Wünschen für die Zukunft möchte Hr. Bacherneegg eine gemeinsame Umstellung in Richtung Elektromobilität nicht nur im Bereich der PKW, sondern auch im öffentlichen Verkehr. Werner Rom vom Institut Syron pocht auf die Entwicklung und das Verständnis des Gesamtsystems, das sich aus der Mobilität, der Infrastruktur und allem, was dazugehört, zusammensetzt. Abschließend meint Herr Steuber, jeder sollte ehrlich zu

sich selbst sein und neue Technologien annehmen. „Die Steinzeit ist auch nicht ausgestorben, weil es keine Steine mehr gegeben hat. Es ist so gekommen, weil es neue Technologien gab. Wir müssen die neue Situation annehmen.“

Impulsvortrag 2:

„Fotovoltaikanlagen“ - Christine Scharinger, Scharinger Consulting

Mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Sektorkoppelung geht Christine Scharinger zu Beginn Ihres Vortrags gleich „in medias res“. Sektorkoppelung bedeutet, Strom, Wärme, Mobilität und Industrie miteinander zu verknüpfen mit dem Ziel, erneuerbare Energie zu liefern und dabei alle Sektoren zusammenzuschalten und zu dekarbonisieren. Österreich will die Stromversorgung bis 2030 auf 100% Ökostrom umstellen; das Ausmaß des Unterstützungsvolumens beträgt eine Milliarde Euro. Die Unterstützung erfolgt in Form von Investitionsförderungen und Marktprämien. Die Laufzeiten der Marktprämien sollen bis zu 20 Jahre ausgedehnt werden, Erweiterungen für die Gestaltung von erneuerbaren Energiegemeinschaften und neuen Bürgergemeinschaften sind ebenso wie eine dezentrale Energieversorgung geplant. Erneuerbare Energiegemeinschaften tauschen den Strom untereinander aus und dienen damit der Entlastung des Stromnetzes und einer entsprechenden Kosteneinsparung. Vor der Installation einer Fotovoltaikanlage gilt es, die Planung unter Berücksichtigung der wichtigsten Faktoren wie Standort, geografische Lage, Statik, direkte Umgebung, erforderlicher Eigenbedarf, gesetzliche Vorgaben, Förderungen, etc. zeitgerecht durchzuführen. Laut Frau Scharinger ist es unabdingbar, für eine sinnvolle Nutzung einer PV- Anlage auch das passende Energiemanagementsystem zu installieren.

Doris Wolkinger von der Energie Steiermark weist darauf hin, wie wichtig es ist, über den Tellerrand hinauszusehen. Es gibt viele Technologien, welche jetzt vorangebracht werden müssen, dies funktioniert allerdings nur gemeinsam. Anton Reicht, Eigentümer der Solarel GmbH ergänzt, dass für den Endverbraucher am wichtigsten die Höhe der Förderung und die Amortisationszeiten sind. Hier gilt es, das Bewusstsein der Menschen in eine nachhaltige Richtung zu ändern bzw. zu stärken. Harald Kreutzer, IKG, weist nochmals darauf hin, dass die bei der Planung und im Bau berücksichtigte Leerverrohrung im Wohnbau nicht als Lebensraum für Mäuse und anderes Getier dienen soll, sondern tatsächlich für die Installation einer umweltfreundlichen Energieversorgung genutzt werden soll.

Impulsvortrag 3:

„Wie funktioniert Elektromobilität im Wohnbau“ – Julius Hübner, Energie Steiermark

Die Energie Steiermark fokussiert sich seit 2014 auf die Elektromobilität, insbesondere auf das öffentliche Laden. Laut Julius Hübner gibt es seit 2017 in jedem Wohnort in der Steiermark im Umkreis von 15 km einen öffentlichen Ladepunkt. Derzeit findet die Ausbauplanung für High-Power-Charging-Stationen. Privatpersonen, Firmen und Unternehmen erhalten bei der Errichtung von Ladepunkten Unterstützung von den Experten der Energie Steiermark. Man geht davon aus, dass zukünftig 70-80 Prozent der Ladevorgänge entweder zu Hause oder auf Firmenparkplätzen stattfinden. Natürlich kann sich der Trend ein bisschen mehr in Richtung des öffentlichen Ladens richten. Hier ist aber dennoch die richtige Planung und Umsetzung nötig.

Im Neubau sind die Voraussetzungen bekannt, es gibt im Voraus die Rahmenbedingungen für Wallboxen, PV-Anlage usw. und auch um die Netzbereitstellung kann rechtzeitig angesucht werden. Im Bestandswohnbau hingegen müssen zusätzliche Faktoren wie z.B. das Mietrechtsgesetz, berücksichtigt werden, welche vorgesehene Installationen erschweren oder verzögern können.

Auch für Julius Hübner ist das lokale Lastmanagement im Wohnbau das A und O. Hier muss gezielt bestimmt werden, welcher Nachbar wann optimal sein Fahrzeug lädt. Ein Tesla-

Fahrer, der 50.000 km im Jahr fährt, braucht hier andere Möglichkeiten als ein Bewohner, der einmal in der Woche 30 km mit seinem VW eUp fährt. Mit dem richtigen Lastmanagement lässt sich dies perfekt und auch kostenoptimiert planen und steuern.

Wolfram Sacherer, Wohn- & Siedlungsgenossenschaft Ennstal, betont, dass sich viele Menschen bereits aus Eigeninitiative PV-Anlagen und Wallboxen in Bestandsbauten wünschen. Zurzeit ist es jedoch wesentlich teurer, einen solchen Bestandsbau umzurüsten als in einen Neubau zu investieren. Dies bestätigt auch Martin Deutschmann, Elektrotechnik Deutschmann, der auf die Probleme bei der Umrüstung von Bestandsbauten wie Traglast des Dachs oder neue Verkabelung hinweist. Zur jetzigen Zeit gibt es wenige Einzelfälle von Nachrüstungen, jedoch keine Großbauten. Iris Rampula, balloon-Wohofsky ZT-KG macht darauf aufmerksam, dass Menschen immer noch an die Baukosten und nicht an die Lebenszykluskosten denken. Das größte Augenmerk sollte auf die Bewusstseinsbildung gelegt werden.



Die Mobilitätsdialoge der BiEM greifen immer wieder aktuelle oder zukünftige Themen zur Mobilität und Energie auf. Auch soziale Themen und Umweltthemen rund um die Mobilität stehen im Mittelpunkt der BiEM Aktivitäten. Wir danken in diesem Zusammenhang unseren Gästen am Podium, unseren Vortragenden, unseren Unterstützungspartner*innen und ihnen, unserem Publikum für die Teilnahme und den Erfolg unserer Veranstaltungen.

Der Vorstand der BiEM wünscht Ihnen einen schönen Herbst und wir hoffen, sie auch bald wieder persönlich bei einer Veranstaltung der BiEM begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand der BiEM
Hermine Resch, Stefan Kaltenecker

Mit freundlicher Unterstützung von:

